

Ostern C

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

Einführung von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder!

„Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet.“ (Mt. 7.7) Ach, wäre es doch so einfach! Denn oft haben wir erlebt, dass unsere Gebete ohne Antwort blieben, die Suchen erfolglos und die Türen verschlossen - wie lange man auch klopft...

Ein anderes Mal können wir aber Gott dankbar sein, dass er unseren selbstsüchtigen und kurzsichtigen Bitten nicht entgegenkam und wir noch etwas viel Besseres fanden, als wir ursprünglich suchten. Und hätte man damals auf unser vergebliches Klopfen hin geöffnet, wäre es uns heute peinlich und vielleicht sogar gefährlich für unser Seelenheil.

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

Predigt von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

vor einigen Jahren surfte ich in den Fernsehprogrammen herum, wie Männer es oft tun, um etwas Interessantes zu finden. Plötzlich stieß ich im Eurosportkanal auf eine seltsame Sportart, die mir unbekannt war. Dort standen zwei korpulente Männer im Ring und versuchten, sich gegenseitig auf den Boden zu werfen oder aus dem Ring zu stoßen. Es handelte sich um Sumo-Ringen - eine Sportart, die aus Japan stammt. Für einige Jahre wurden die Turniere im Internet übertragen. Ich verfolgte sie und untersuchte die Hintergründe, wie diese uralte Ringsportart entstand und wie die Japaner es heute verstehen.

Was mich beim Sumo faszinierte, waren seltsame rituelle Übungen, die vor jeder Begegnung durchgeführt werden, wie beispielsweise das Werfen von Salz in den Ring. Dies findet stets den Beifall der Zuschauer. Ich erfuhr, dass die Sumo-Turniere nicht für Menschen veranstaltet werden, sondern um die Götter zu unterhalten und ihre Langweile zu vertreiben.

Vielleicht ist das kein schlechter Gedanke. Wenn wir uns in die Geschichte vertiefen, scheint uns die Welt auch manchmal wie ein Spielfeld von verschiedenen Geistern, die mit zeitlich begrenzten Menschen spielend ihre ewige Langweile vertreiben. Manchmal dauert der Frieden so lange an, dass die Menschen ihn schon als Normalität hinnehmen und denken, dass die brutalen Kriege endgültig der Vergangenheit angehören. Dann aber bricht wieder ein Konflikt aus - aus einem vollkommen abwegigen Grund mit unglaublicher Gemeinheit und Grausamkeit.

Als das Sowjetimperium in den Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts zusammenbrach, erwarteten alle, dass Russland sich zu einem demokratischen Staat entwickeln würde, und am Anfang verlief alles

in diese Richtung. Der Atheismus als Staatsideologie wurde aufgegeben, die Kirchen aus Ruinen wieder aufgebaut. Aber im Schatten dieses scheinbaren Erwachens brachen Kriege aus: zuerst die zwei Tschetschenienkriege und dann im Jahr 2008 die Invasion in Georgien. Seit 2014 dauert der Ukrainekrieg an, der jetzt im Februar eskalierte. All diese Kriege wurden aufgrund von raubtierhaften Machtambitionen der Regierenden von Russland geführt. Die westliche Welt hat zugeschaut und auf Besserung gehofft. Sie hat die schlimmen Zustände zwar gesehen, wollte aber immer nur das Gegenteil glauben...

Liebe Schwestern und Brüder, warum lässt Gott das Unrecht geschehen? Warum lässt er dem Satan und anderen bösen Geistern so viel Freiheit, lässt sie ihr Unwesen treiben? Diese Frage bleibt für uns in diesem Leben unbeantwortet. Wir können nur die Tatsache annehmen, wie vielfältig die Welt ist, in der wir leben. Oft wird die gute Absicht als Vorwand benutzt, wenn man eigentlich etwas Böses tun möchte. Ebenso geschieht es viel öfter, dass man aus Zufall etwas Böses anstatt etwas Gutes erreicht, als dass man aus schlechten Motiven heraus etwas Gutes zustande bringt. Daher soll man manche Aspekte des Lebens ganz ernst nehmen.

Der Auferstehung ging der Tod voran. Sogar dem Sohn Gottes wurde er nicht erspart und umso weniger uns. Die Probleme dieser Welt werden sich nicht von selbst lösen, wenn wir das Unrecht übersehen und versuchen, es zu vergessen. Wenn wir keinen Widerstand leisten, dann werden Unrecht und Dummheit nur wachsen und dies vermindert die Wahrscheinlichkeit, dass wir einmal von den Toten auferstehen für das ewige Heil und nicht für die Verderbnis.

Amen.